

DIE NEUE SCHWEIZ

* * * * *

DIE SCHWEIZ hat eine neue schaffende Generation, nicht erst seit gestern. Wer kennt sie in Deutschland? Einige Zünftige, und auch diesen ist der Zusammenhang fremd. So wurde es für einen auf Qualität bedachten Buchverlag Pflicht, zunächst einige der reifsten *erzählerischen* Leistungen in einer Bücherreihe zusammenzufassen. Die *Neue Schweiz* strebt aus der Enge der Gottfried-Keller-Welt heraus. Hingabe an ein Grösseres, eine Sehnsucht, ein Trieb in die Weite oder ins Weite, ein Zug ins Mystische oder Religiöse eignet diesen Schriftstellern. Hier ist alles, was einem kranken Volkstum nottut: ursprüngliche Kraft, aber kein künstliches „Wuchten“, Formgefühl, aber keine Formverzerrung, ein drängendes Neues, aber kein Umsturz. Es sind auch Übergänge vertreten, meist bekannte Namen. Man darf sagen: je weniger bekannt der Name, desto lohnender die Bekanntschaft.

In einheitlichen farbigen Schutzumschlägen lockt die Reihe vors Schaufenster. Sonst hat jedes Buch sein Eigenleben. Bestes Papier und schöne Halbleinenbände werden die Käufer nicht weniger anziehen als der niedrige Preis: □

Einzelband M. 2.80, Doppelband (D) M. 4, brosch., soweit vorhanden die Hälfte. □

Neuerscheinungen 1923:

HERMANN HILTBRUNNER

Nordland und Nordlicht D

Hiltbrunner, wohl das stärkste poetische Talent der jüngsten Schweiz, schildert eine empfindsame Reise in Landschaft und Seele der Nordvölker; sie fesselt wie selten ein Roman. Ein ehrliches, freies, tiefes Buch, kühn in seinen Wahrheiten über die Heimat, die Frauen und die innere Musik aller Dinge.

HANS ZURLINDEN

Der Halbheilige D

Auch in wohlfeiler Ausgabe, leicht kart. Mk. 2.40

Die mitten in die Gegenwart gestellte, erschütternde Seelentragödie eines Schweizerpfarrers, deren Katastrophe der Sieg des Ideals über seinen zu schwachen Träger verklärt.

GERTRUD NIEDERER

Susanna Rotach D

Der Entwicklungsroman eines bürgerlichen Mädchens: Susannens feines Empfinden durchdringt klaräugig die Schleier des Lebens, die Kulissen der Gesellschaft und die Heimlichkeiten der Familie und lässt sie zur Künstlerin reifen.

PAUL ILG

Ein glückliches Paar.

Ein fein belauschter Herzensroman im farbigen Eild Bündner Kurlebens: ein Künstler, eine Aristokratin, eine Tänzerin und ein Sportfex. Hier, an der Grenze der Gesellschaftsschichten, ist Ilg — darin den Jüngern nahe — in seinem Element.

OLGA AMBERGER

Frauen und Freunde

Drei anmutige, kulturgesättigte Erzählungen mit gleichem Motiv: verhaltene Seelen, die keine Brücke finden.

Neuausgaben 1923:

HUGO MARTI / Das Kirchlein zu den sieben Wundern

Legenden, . . . ganz aus Innigkeit gewoben wie aus Rosen. *Berliner Tageblatt.*

HUGO MARTI

Das Haus am Haff

Marti hat den Zauber des einsam schwermütigen Ostpreussenlandes erfasst und schildert Vorgänge, die gerade durch ihre Einfachheit tragische Grösse gewinnen. *Die Grenzboten, Berlin.*

Neuausgaben 1923:

HERMANN KURZ

Die Guten von Gutenberg D

Kurz gilt zu Unrecht für einen Idylliker und Nachfahr Kellers. Immer ist er heimlicher Satiriker. Seine Kleinstadtromane, voran *Die Guten von Gutenberg*, sind tiefe Gleichnisse vom Menschenleben überhaupt und von der Allgewalt des Schicksals.

CHARLES FERDINAND RAMUZ

Urteile der deutschen Grosspresse: Eine grosse Entdeckung für uns Deutsche! — Einen Dichter von solcher Monumentalität hat die Schweiz noch nie zuvor besessen. — Man denkt an Hodler, man atmet den Duft einer echten, reinen, stolzen, grossen Heimatkunst. — Eine Erbauung und ein Labsal.

C. F. RAMUZ

Die Sühne im Feuer

In dem Novellenband stehen Visionen, holzschnittartige Bilder, die ganze Bücherberge unserer Zeit an Kraft und Erlebnisnähe überragen. *Die Reichspost, Wien.*

C. F. RAMUZ

Das Regiment des Bösen

Der Satan ergreift in Gestalt des Schuhmachers Branchu von einem Bergdorf im katholischen Wallis Besitz. Der Roman beginnt ganz einfach und wächst dann schnell zur grossen Legende. *Magdeburgische Zeitung.*

C. F. RAMUZ

Es geschehen Zeichen

Alle Zeichen der Apokalypse sieht der Bibelbote Caille an einem Tag sich erfüllen. Noch nie wurde eine Weltuntergangsstimmung schlichter, grossartiger und zwingender geschildert. Zum Schluss siegt das Leben in dem Glück zweier Liebender.

In Neuausgabe wird demnächst aufgenommen:

JOHN KNITTEL

Die Reisen des Aaron West D

Alte Ausgabe (noch lieferbar) in Halbleinen M. 4.40

Der originellste unter den neuen Schweizererzählern: ein Basler, dessen Abenteuer- und Sittenroman zuerst englisch erschien und in England und Amerika gewaltigen Erfolg hatte. *Ein deutsches Urteil:* Mit echt schweizerischem Erzählertalent umfaßt Knittel einen Riesenstoff, den Kampf eines Mannes zwischen zwei Kulturen: Hochzivilisation Londons und Kolonialleben der Südsee. Etwas Faustisches liegt über dem Leben dieses seltsamen Menschen. *Neues Land, Leipzig.*